

Göttliche natur, wenn sie gegen vns ohn mittel handelt, wie ein verzerendes fewr.²¹³ Derhalben hat sich der Sohn Gottes als ein mitler mit vnser natur vereiniget, auff das mit der natur vnd durch die natur, nach welcher er vns am negesten als vnser Bruder zugethan vnd verwand, nach welcher wir auch Fleisch von seinem Fleisch vnd Bein von seinem Bein sein,²¹⁴ die Gottheit mit vns in gnaden zum leben handelen möchte. Der Schöne, nötige trost wird vns genommen vnd geraubet, wenn man lehret, das Christus bey seiner Kirchen auff Erden gegenwertig sey vnd handle allein nach vnd mit seiner Göttlichen natur vnd nicht auch zugleich nach vnd mit seiner menschlichen natur. [K 2r:] Lutherus aber sagt recht:²¹⁵ Wer da lehret, das Christus wol im Himel mit vnd nach beyden naturen gegenwertig sey, aber bey seiner Kirchen auff Erden sey er nur mit vnd nach einer natur, nemblich nach der Göttlichen, gegenwertig, der trennet die Person Christi, indem er dichtet, das Christus seine angenommene menschliche natur im Himel wol mit vnd bey sich habe, aber bey seiner Kirchen auff Erden habe er dieselbige nicht mit vnd bey sich, sondern dieselbige sey (wie eine hohe person gesagt)²¹⁶ im Himel re et corpore arrestiret, so werden auch die Engel vnd die Außerwelten im Himel einen andern Christum, nemblich mit vnd nach beyden naturen gegenwertig haben, wir aber werden auff Erden allein die Göttliche natur ohn vnd ausser seiner angenommenen menschlichen natur gegenwertig haben. Vnd darauß wird folgen, wie Lutherus sagt, das Christus nicht mehr denn an einem entzelen^{b217} orth gantz sey, da er seine menschliche natur mit vnd bey sich habe. An^c allen andern örtern aber wird nur allein die blosse abgesonderte^d Gottheit sein, ohn vnd ausser der menscheit, die sie nicht mit bey vnd mit sich habe, wo sie jetzund bey der Kirchen auff Erden ist. Mir aber des Christi nicht,²¹⁸ spricht Lutherus, denn ausser diesem Menschen wil ich Gott nicht suchen.²¹⁹ Denn wie er an einem andern orth spricht, wil vnd mag Gott nicht gefunden werden denn durch vnd in dieser menscheit.²²⁰

Solche trennung vnd theilung der naturen in der Person Christi in den sachen, die zu seinem Ampt gehören, da er als vnser König, Hoherpriester vnd

^b nicht in C.

^c Korrigiert aus „Zu“ nach B, C, D, E.

^d Korrigiert aus „abgesondere“ nach B, C, E.

²¹³ Vgl. Jes 30,27.

²¹⁴ Vgl. Gen 2,23.

²¹⁵ Vgl. zur folgenden Passage Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 332,12–333,10.

²¹⁶ Da Theodor Beza in der vorliegenden Schrift auch namentlich angegriffen wird, ist hier vielleicht nicht an ihn und eher an einen Wittenberger Professor zu denken.

²¹⁷ einzelnen.

²¹⁸ Komm mir nicht mit einem solchen Christus.

²¹⁹ Vgl. Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 332,18–36.

²²⁰ Martin Luther, Weihnachtspostille (1522). Das Euangelium ynn der hohe Christmesß auß S. Johanne am ersten Capitel, in: WA 10/I/1, 208,24.